

Bericht der Bürgermeisterin zu wichtigen Angelegenheiten vom 28.05.2018

Liebe Gäste, liebe Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,

gestern fanden die Landratswahlen statt. Ich möchte mich bei allen ehrenamtlichen Helfern bedanken, die in unseren vier Wahlbüros für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Das Ergebnis ist erwartungsgemäß so, dass es zu einer Stichwahl am 10.06. kommen wird. Ausführlichere Infos sind auf der Amtsseite www.amt-crivitz.de nachzulesen. Ich bitte alle Anwesenden sehr, auch Ihr Recht auf Wahl wahrzunehmen und wählen zu gehen. Für die Kommunen ist gerade auch die Kreisebene als nächsthöhere Instanz wichtig. Deshalb wählen Sie in zwei Wochen unseren zukünftigen Landrat.

Baumaßnahmen Grundschule „Fritz Reuter“ und der Kita „Uns Lütten“

Der Neubau des Speiseraumes ist in vollem Gange und es macht Freude, den Baufortschritt zu erleben. Wir konnten bereits mit den Kindern das Richtfest feiern. Ziel der Fertigstellung wird der Herbst sein.

Für die Reduzierung unseres Eigenanteils an den Sanierungskosten unserer Schule haben wir weitere Fördermittel beantragt, da die Förderung aus ELER unterm Strich nur etwa 50% ausmacht. Hierfür erwarten wir eine Entscheidung zum Ende des Jahres. Unabhängig davon werden wir die geplante Sanierung und den Anbau von 2 weiteren Klassenräumen über die kommenden zwei Jahre fortsetzen.

Um die seit Jahren in der Kritik stehende Bringe- und Holsituation der Kinder vor der Schule zu verbessern, wird derzeit die Anpachtung eines Grundstücks an der Ziegendrift als Mitarbeiterparkplatz vorbereitet. Dann wird der Parkplatz vor der Schule vorrangig für die Eltern da sein. Ein Gehweg bis zum Zebrastreifen soll dann für einen gefahrloseren Übergang der Kinder zur Schule sorgen.

In der Zeitung haben Sie sicherlich den Artikel über die Brandschutzübung unserer Feuerwehr in der Schule gelesen. Die fehlenden Sicherungsmaßnahmen nach heutigen Standards fehlen schon so lange wie es diese Bauwerke gibt. Nach der letzten Übung im vergangenen Jahr habe ich Fachamt, Planer und den Fachmann aus dem Landkreis gebeten, zu prüfen, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit sofort umsetzbar sind. Da die Sanierung vom Dach bis zum Keller so umfangreich ist, dass in den Fluren Wände, Decken und Fußboden angepackt werden, ist beispielsweise nach Aussagen der Experten ein vorheriger Einbau der Türen zur Abschottung der Treppenhäuser nicht sinnvoll, weil sie dann nicht mehr passen.

In der vergangenen Woche fand die erste Lesung der Feuerwehrbedarfsplanung statt. In dem Zusammenhang sprachen wir auch mit dem begleitenden Ingenieur über die Schule und haben uns für kommenden Mittwoch zu einer gemeinsamen Besichtigung verabredet, um noch einmal zu prüfen, was getan werden kann, um die Sicherheit der Kinder und Erwachsenen übergangsweise zu verbessern.

Auch in der Kita Uns Lütten gibt es ähnliche Sorgen. Vor allem deswegen haben sich Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter für eine Beschleunigung der Fördermittelentscheidungen eingesetzt. Wir hatten uns gerade deswegen für vorzeitige Maßnahmebeginne entschieden und die Planungen auf eigene Kosten übernommen, um bereit zu sein, sobald die Zusagen kommen.

Für die Kita sind für den Neubau der Krippe die Fördermittel bis Ende des Jahres abzurufen. Für den Kindergartenbereich haben wir Sonderbedarfsmittel beantragt. Die Entscheidung erwarten wir ebenfalls im Herbst.

Für die Krippe wird das Richtfest am 06.06. feierlich begangen.

Defibrillatoren

Da ich gerade aktuell mehrmals angesprochen wurde, ob wir nicht unseren Bedarf bei dem extra dafür aufgelegten Fonds anmelden wollen, möchte ich hier noch einmal darüber informieren, dass ich bereits vor Wochen einen entsprechenden Antrag für mehrere Geräte gestellt habe wie schon im letzten Bericht der Bürgermeisterin berichtet.

Bereichsseniorentreffen

In Zusammenarbeit mit den Seniorenvertretern der umliegenden Gemeinden des ehemaligen Amtes Crivitz wurde ein weiteres Seniorentreffen im Evita Forum in Demen veranstaltet. Es war ein schönes buntes Programm. Die Teilnehmerzahl aus Wessin war großartig, aus Crivitz dagegen nicht mehr.

Herr Schade hat sich aus dem Seniorenbeirat verabschiedet. Ich möchte ihm danken für sein bisheriges Engagement und bitte darum, ihn zu unserer nächsten SV-Sitzung einzuladen.

Vielleicht gelingt es uns, noch jemanden zu finden, der das künftig übernehmen möchte. Momentan halten Jana Nützmann und ich den Kontakt dorthin.

Reparatur von ländlichen Wegen und Bankette Muchelwitz

Die Aufträge sind bereits ausgelöst. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit sind diese Maßnahmen leider noch nicht durchführbar, wenn sie erfolgreich sein sollen.

Brücke Augustenhof

Auch hierzu gab es einen Artikel in der Zeitung. Ich möchte klarstellen, dass sich diese Brücke noch in der Beratung befindet und der Maßnahmenkatalog zur Lebensverlängerung dafür eine gute Grundlage bildet. Ein Abriss und Neubau ist von beiden betroffenen Gemeinden aus finanzpolitischen Gründen abgelehnt worden. Hier werden wir weiter mit Pinnow zusammenarbeiten.

Regenwasser

Nach dem Ankauf des Grundstücks zwischen Friedensstraße und Rabahnweg wird nun der Zweckverband mit einem Fachmann die geordnete Regenentwässerung der Neustadt erarbeiten.

Stellungnahme des Stadtvertreters Klaus Gottschalk zu Anschuldigungen der Bürgermeisterin auf der SV-Sitzung vom 26.03.2018

Hiermit weise ich die Anschuldigungen und Vorwürfe, die die Bürgermeisterin auf der SV-Sitzung am 26.03.2018 gegen die Stadtvertretung und persönlich gegen mich erhoben hat, mit aller Entschiedenheit zurück.

Die Bürgermeisterin hat in dieser Sitzung erklärt, dass 80% der Stadtvertreter nicht oder nicht genügend arbeiten und sich weigern, ihr fachliches Wissen in der Arbeit in den Ausschüssen zur Verfügung zu stellen. Weiterhin hat sie einen Brief des Schulelternrates der Grundschule verlesen, in dem mir vorgeworfen wird, dass ich ehrenamtliche Arbeit missachte. Sowohl die Anschuldigungen der Bürgermeisterin als auch die Vorwürfe des Schulelternrates entbehren jeder Grundlage und sind lediglich Ausdruck von persönlichen Befindlichkeiten, die öffentlich ausgetragen werden sollen.

Ich habe die Bürgermeisterin in nichtöffentlicher Sitzung aufgefordert, konkret zu benennen, wer die 13,6 (80%) Stadtvertreter sind, die nicht richtig arbeiten. Mir sei kein solcher Fall bekannt. Wenn sie mich damit gemeint haben sollte, weise ich das entschieden zurück und verlange Beweise für solche ungeheuerliche Unterstellung. Wenn es solche Fälle wirklich gäbe, hätte sie die Pflicht gehabt, diese Stadtvertreter persönlich bzw. das Problem in nichtöffentlicher Sitzung anzusprechen. Bis heute hat sie keinen einzigen Beleg geliefert, dass ihre ungläublichen Unterstellungen eine Grundlage haben.

Wenn die Zustandsbeschreibung der Bürgermeisterin wirklich stimmen würde, dann müsste sich diese Situation in den 4 Jahren ihrer Amtszeit entwickelt haben. Es wäre die Frage zu stellen, welchen Anteil sie daran hat und warum sie dieser Entwicklung nicht gegengewirkt hat.

Das öffentliche Verlesen eines Briefes, der Anschuldigungen gegen konkrete Personen enthält, ist rechtswidrig, da laut Kommunalverfassung Personalangelegenheiten nicht öffentlich zu behandeln sind. Wenn es wirklich das Verlangen des Schulelternrates war, was nicht belegt ist, diesen Brief öffentlich vorzulesen, dann hätte sie die Pflicht gehabt, dieses Verlangen auf Rechtmäßigkeit zu überprüfen und das Verlangen abzuschlagen. Außerdem sind die Vorwürfe in diesem Brief haltlos, sogenannte Zitate aus dem Zusammenhang gerissen und falsch zitiert. Ich habe mich persönlich an den Schulelternrat gewandt und ihn aufgefordert, seine Beschuldigungen, die eine Verleumdung darstellen, gegen mich öffentlich zurück zu nehmen. Auch ein persönliches Gespräch habe ich angeboten. Bisher kenne ich keine Reaktion.

Die Bürgermeisterin hat in der SV-Sitzung vom 26.03.2018 einen respektvollen Umgang miteinander gefordert. Was sie da vorgeführt hat, war genau das Gegenteil.

Ich erwarte von der Bürgermeisterin, dass sie sich für ihr Verhalten bei allen Stadtvertretern entschuldigt. Rechtliche Schritte wegen Verleumdung und übler Nachrede behalte ich mir vor.

Dr. Markus Nonnemann
1. Stellvertreter der Bürgermeisterin
Stadtvertreter

Frau Britta Brusck-Gamm
Bürgermeisterin der Stadt Crivitz

Frau A. Jacobs/Herr T. Priebe
Schulelternrat Grundschule Crivitz

Crivitz , den 28.5.2018

Sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrter Schulelternrat,

Hiermit möchte ich auf Ihre Beschwerde, über den Umgang mit Ihnen in der Ausschusssitzung des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialausschusses vom 06.03.2018, antworten.

Ich wähle diese Form der Antwort im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung, da der Schulelternrat seine Beschwerde nicht an mich persönlich gerichtet hat, sondern über die Bürgermeisterin in der Stadtvertretung am 26.03.2018 öffentlich verlesen lies.

Zunächst ist festzustellen, dass nicht nur Sie engagierte Ehrenamtler sind, sondern auch alle Ausschussmitglieder und Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter.

Als zweites stelle ich fest, dass die von Ihnen angeführten Zitate nicht richtig und aus dem Zusammenhang gerissen sind! Da wir leider bis heute keine Tonaufzeichnungen der Sitzungen haben und auch in Zukunft wohl keine haben werden, können wir uns alle nur auf das Protokoll der Sitzung verlassen. Das Protokoll der Sitzung vom 06.03.2018 beinhaltet keine meiner Ausführungen. Am 16.3.2018 als die Bürgermeisterin Ihre Beschwerde im öffentlichen Teil der Stadtvertretung verlas gab es im Übrigen noch gar kein Protokoll, so dass die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter nicht wissen konnten worum es überhaupt ging.

Es ging um die Frage, ob die Stadt/Elternvertretung/ Mensakommission sich an die Möglichkeiten des Versorgungskonzeptes vom 01.05.2016 , das mit dem Essenlieferanten vereinbart wurde, gehalten hat oder eben die Möglichkeiten nicht genutzt wurden.

Am 09.01.2018 gab es eine Sozialausschlusssitzung, in der auch die Bürgermeisterin und die Schulleiterin der Grundschule zugegen waren. Die Bürgermeisterin stellte die Frage nach der Essenversorgung in der Grundschule, und da es bis dahin keine Beschwerden gab, schon erst recht keine Beschwerden, die ein öffentliches Verlesen erforderlich gemacht hätten, wurde festgelegt, dass die Küchenkommission zur nächsten Sozialausschlusssitzung im Februar eingeladen werden soll (nachzulesen im Protokoll der Sitzung). Auch die Schulleiterin wusste bis dahin von keinen Beschwerden hinsichtlich der Essenversorgung der Schüler.

Diese Tatsache hat für mich den Schluss zugelassen, dass sich die Elternvertretung nicht an die Bürgermeisterin oder die Schulleiterin gewandt haben können, haben diese doch für die Stadt das Versorgungskonzept unterschrieben und hätten dem Schulelternrat ja sicher den Hinweis gegeben, wir das Beschwerdemanagement vertraglich vereinbart ist. Genau darum ging es mir, dass die Stadt und ihre ehrenamtlichen Vertreter sich an Regeln und Verträge, die sie geschlossen haben halten müssen. Dieses ist meine politische Überzeugung und dient natürlich nicht der persönlichen Anfeindung ehrenamtlich engagierter Mitbürger. Meine Äußerungen gehen aber dahin, dass diese Regeln und Verträge nicht eingehalten wurden, und genau das habe ich kritisiert.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Markus Nonnemann

Britta Brusch-Gamm

Von: Klaus Gottschalk [klaus.gottschalk@onlinehome.de]
Gesendet: Sonntag, 1. Juli 2018 15:49
An: 'Britta Brusch-Gamm'
Cc: 'Karl Stamer'; 'Helmuth Schröder'; 'Silke Glasemann-Ohl'; 'Hartmut Stadie Stalu'; 'Georg Ihde'
Betreff: Protokollbestätigung SV 28.05.2018

Werte Bürgermeisterin,
da ich am 02.07.18 zur SV-Sitzung verhindert bin, beantrage ich hiermit folgende Ergänzungen/Änderungen im Protokoll vom 28.05. vorzunehmen:

zu TOP 2: Herr Priebe und Frau Jacobs griffen Herrn Gottschalk mehrfach persönlich an. Sie warfen ihm vor, sowohl im Sozialausschuss als auch im HuFA, obwohl nichtöffentliche Sitzung, seine Meinung in bezug auf das Probeessen vertreten zu haben.

Zu TOP 12: Der Teilsatz „Sie verliest ... eine Mail von Herrn Ahrens“ ist zu streichen und zu ersetzen durch „ Sie erklärt, dass eine Mail von Herrn Ahrens, Landesdatenschutzbeauftragter, vorläge, die der Aussage, die Herr Ahrens Herrn Gottschalk auf seine Anfrage hin geschickt hat, widerspreche. Diese Mail hatten alle Stadtvertreter von Herrn Gottschalk erhalten. Die ihr vorliegende Mail würde die Rechtsauffassung von Herrn Cordes bestätigen. Herr Gottschalk kritisierte, dass diese Mail nicht allen Stadtvertretern vor der Sitzung zur Vorbereitung auf den TOP zur Verfügung gestellt wurde.“

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Gottschalk